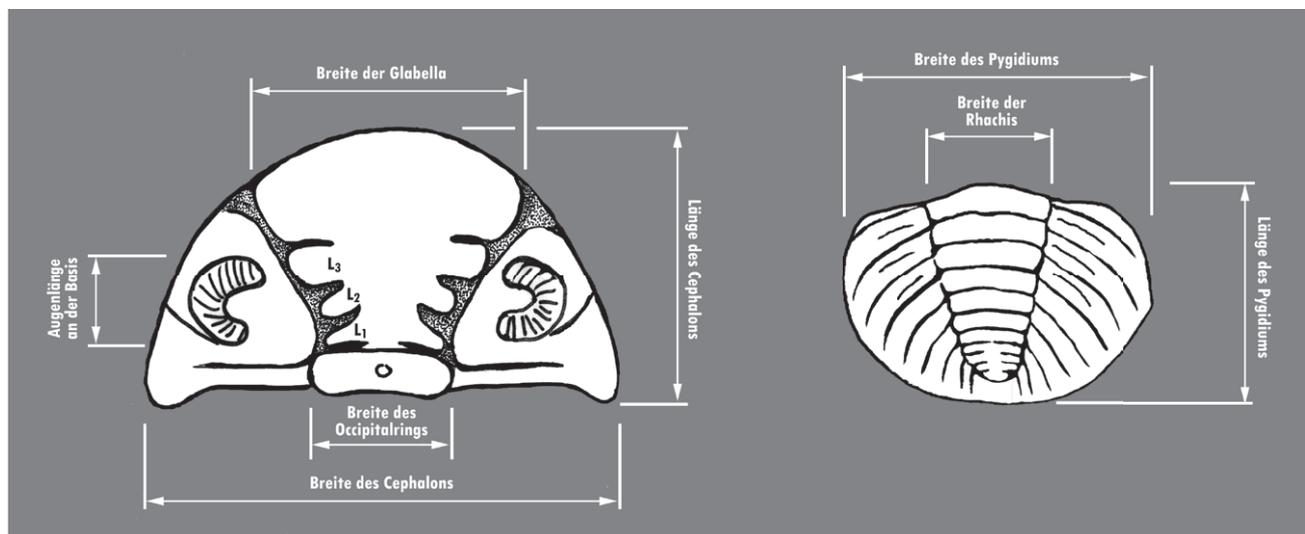


Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Geschichtlicher Überblick	5
	Aufbewahrung des Materials	5
3	Systematischer Teil	7
	3.1 Gattung <i>Estoniops</i> MÄNNIL, 1958	7
	3.2 Gattung <i>Achatella</i> DELO, 1935	18
4	Stratigraphisches Vorkommen der Vertreter von <i>Estoniops</i> und <i>Achatella</i> mit Beschreibung der Geschiebegesteinstypen und Auflistung ihrer Fauna	24
5	Danksagung	28
6	Literatur	29
	Weitere Literatur zur Fauna ordovizischer Geschiebe	30
	Tafeln	33
	Adresse des Autors.....	44

Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen

Slg. = Sammlung L1 bis L3 = Lobus mit zugehöriger Nummer
Taf. = Tafel MB.T.-Nummer = Museum Berlin, Trilobiten-Nummer (z. B. MB.T. 5763)



Ermittlung der in den Arttabellen verzeichneten Messwerte. Cephalon (links) und Pygidium (rechts) von *Estoniops* spec. (Original).

1 Einleitung

Panzerreste von Trilobiten aus der *Pterygometopus*-Gruppe sind in Geschieben relativ selten. In den drei Heften der Zeitschrift *Staringia* aus den 1970er Jahren sind nur wenige Cephalata und ein Panzer abgebildet (NEBEN & KRUEGER 1971, 1973, 1979). Auch ist Material aus Baltoskandia außer von den bekannten Fundgebieten von *Pterygometopus sclerops* (DALMAN, 1827) aus Östergötland, aus dem St. Petersburger Gebiet mit *Estoniops panderi* (SCHMIDT, 1881) und aus dem Kuckersit von Estland mit *Estoniops exilis* (EICHWALD, 1858) nur spärlich bekannt. Das von ANCIGIN (1970) aus dem Ural vorgestellte Material ist oft sehr stark deformiert und dadurch schwer mit den gut erhaltenen Fossilien aus Baltoskandia artenmäßig zu korrelieren.

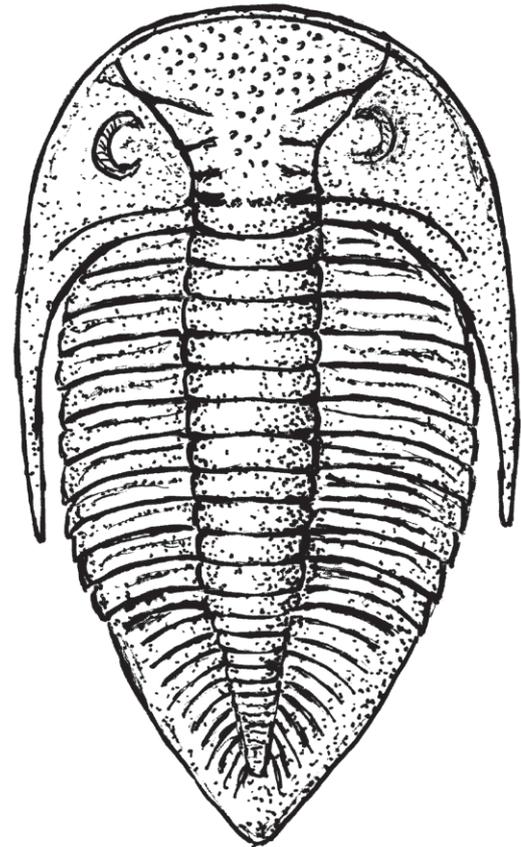
Anfang der 1990er Jahre stellten JAANUSSON und RAMSKÖLD für einige Arten, die bis dahin alle unter *Pterygometopus* zusammengefasst waren, einige neue Gattungen auf (JAANUSSON & RAMSKÖLD 1993).

In den über fünfzig Jahre erfolgten Aufsammlungen des Autors von Geschieben aus dem Ordovizium konnte auch Material von Trilobiten der Gattungen *Pterygometopus*, *Ingriops*, *Estoniops*, *Upplandiops* und *Achatella* geborgen werden. Die vom Verfasser bei Präparationsarbeiten an den Panzerresten freigelegten Merkmale und der Vergleich mit bereits im Schrifttum abgebildeten Gattungen und Arten zeigten, dass sich unter den Panzerresten einige bislang unbeschriebene Arten befinden. Eine Bearbeitung dieser Gruppen aus Baltoskandia bot sich daher an.

2 Geschichtlicher Überblick

Seit dem frühen 19. Jahrhundert befassten sich verschiedene Forscher mit Trilobiten aus der Unterfamilie *Pterygometopinae*. Zu erwähnen sind DALMAN (1827) mit *Calymene sclerops*; EICHWALD (1858) mit *Acaste exilis*; BILLINGS (1860) mit *Dalmanites achates* (aktuell in der Gattung *Achatella*, Textabb. 1); SALTER (1864) mit *Phacops alifrons*; SCHMIDT (1881) mit *Phacops (Pterygometopus) laevigata*, *P. (P.) kegelensis*, *P. (P.) kuckersiana*, *P. (P.) nieszowskii* und *P. (P.) panderi*; OLIN (1906) mit *Phacops sandbyensis*; REED (1914) mit *Phacops (Pterygometopus) retardatus*; WARBURG (1925) mit *Pterygometopus schmidtii*; DELO (1935) mit *Achatella achates* und ANCIGIN (1970) mit *Estoniops*-Arten aus dem Ural.

JAANUSSON & RAMSKÖLD (1993) sichteten das vorhandene Material und ordneten es neuen bzw. anderen Gattungen zu und beschrieben neue Spezies. Dazu zählen *Pterygometopus sclerops* (DALMAN), *Ingriops triconocephalus* (SCHMIDT), *Oelandiops mirificus*, *Estoniops fjaeckensis*, *E. maennili*, *Keilapyge laevigatus* (SCHMIDT), *Upplandiops calvus* und *Achatella (Vironiaspis) ku-*

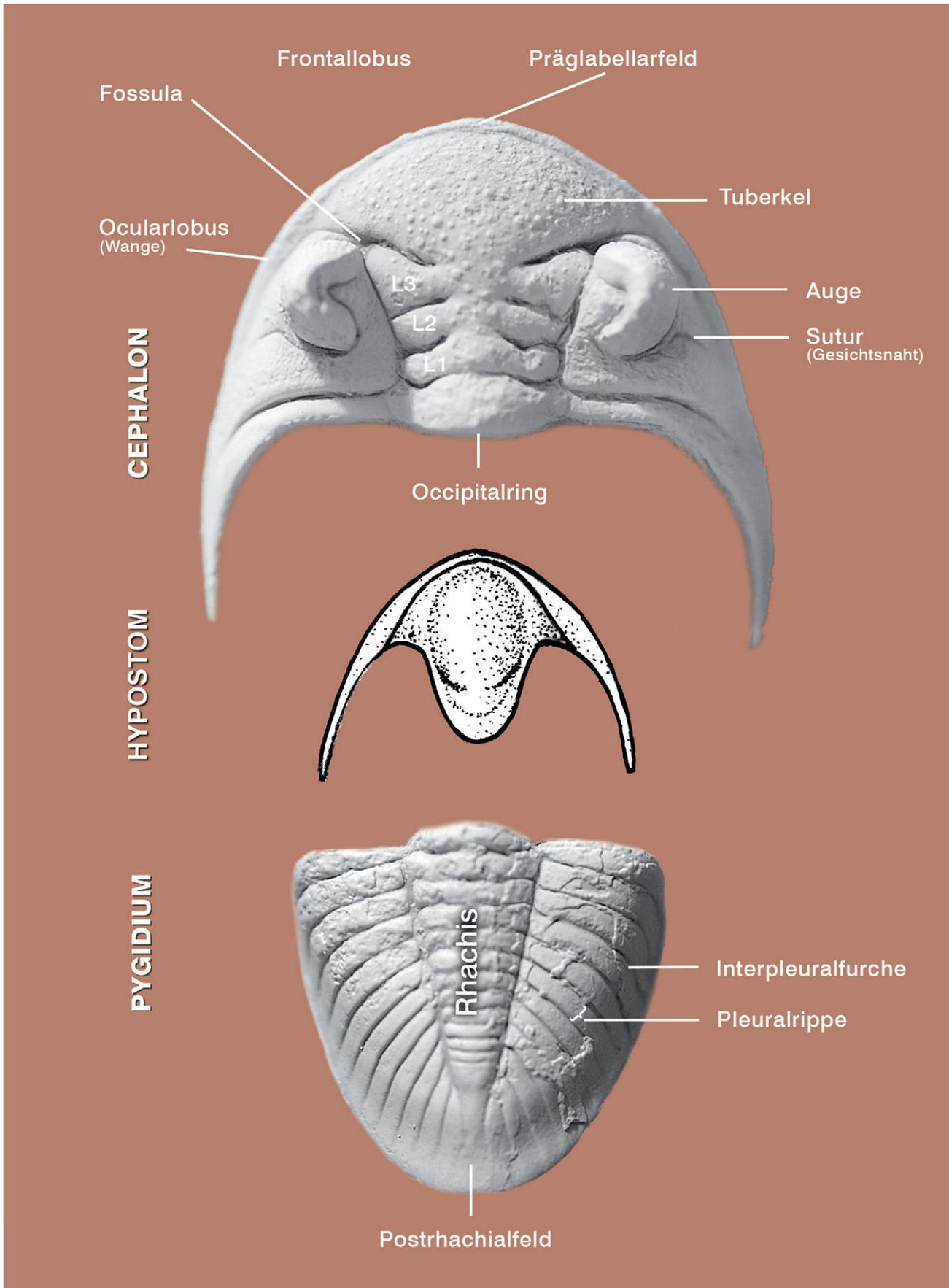


Textabb. 1: Rekonstruktion von *Achatella (Achatella) achates* (BILLINGS) aus LUDVIGSEN & CHATTERTON (1982: Taf. 1: 1).

ckersiana (SCHMIDT), *A. (V.) kegelensis* (SCHMIDT) und *Achatella (A.) nieszowskii* (SCHMIDT). Geschiebematerial von *Pterygometopus* wurde bei NEBEN & KRUEGER (1971, 1973 und 1979) als *Pterygometopus sclerops* (DALMAN), *P. triconocephalus* (SCHMIDT), *P. laevigatus* (SCHMIDT), *P. exilis* (EICHWALD), *Achatella kegelensis* (SCHMIDT) und *A. nieszowskii* abgebildet und *Achatella schmidtii* bei WARBURG (1925). Schließlich beschrieb KRUEGER (1993) *Ruegenometopus heinrichi* aus Ludibunduskalkstein der Kukruse-Stufe CII.

Aufbewahrung des Materials

Das überwiegende Material wurde vom Verfasser zusammengetragen und in der Paläontologischen Sammlung des Museums für Naturkunde an der Humboldt-Universität zu Berlin hinterlegt (MB.T.-Nummern). Hier befindet sich auch die bedeutende Geschiebesammlung W. Neben, die kambrische, ordovizische und silurische Fossilien beinhaltet, von denen ein Großteil auf den 150 Tafeln der *Staringia*-Hefte abgebildet ist (NEBEN & KRUEGER 1971, 1973, 1979).



Zur Terminologie von Cephalon [*Achatella (Vironiaspis) kegelensis*], Hypostom (*Estoniops exilis*) und Pygidium [*Achatella (Vironiaspis) spec.*] von Vertretern der Gattungen *Estoniops* und *Achatella*.